

Konstantinos D. Chatzidimou

## Microteaching als erlebnis- und handlungsorientierte Methode im Rahmen der Lehrerausbildung und der Didaktik

LESEPROBE



## Einleitung

Die Rolle, die das Angebot pädagogischer und didaktischer Ausbildung und die praktische Übung im Rahmen der Lehrerbildung spielen, wird sowohl in der griechischen als auch in der internationalen erziehungswissenschaftlichen Literatur besonders betont. Diese beiden Elemente gehören als integrale Teile des Curriculums jeder Abteilung der Hochschulbildung, die zukünftige Lehrer<sup>1</sup> ausbildet. Obwohl aber die pädagogische, psychologische und didaktische Ausbildung und das Schulpraktikum der Studenten in der Literatur hervorgehoben werden, sieht es oft in den Lehrerbildungsprogrammen verschiedener Institutionen, besonders in Griechenland, ganz anders aus: etliche für die Vorbereitung zukünftiger Lehrer zuständige Universitätsabteilungen vernachlässigen diese Bereiche in kleinem oder größerem Ausmaß. In solchen Fällen wird die Pflege des speziellen Fachgebietes, die die Mitglieder solcher Abteilungen nicht nur als notwendige, sondern auch als ausreichende Bedingung für die erfolgreiche Durchführung des Lehrwerkes betrachten, vorgezogen. Andererseits gibt es Universitätsabteilungen für das Lehramt (vorwiegend Pädagogische Abteilungen für das Lehramt an Vorschulen und Grundschulen, und manche Abteilungen, die zukünftige Lehrer der Sekundarstufe I und II vorbereiten), die einen anderen Weg verfolgen: sie erkennen offensichtlich, dass es für ihre Absolventen nicht möglich ist, in den Bereich der Erziehung einzutreten, ohne vorherige Kontaktaufnahme mit der Unterrichtspraxis und ohne pädagogisches, psychologisches und didaktisches Rüstzeug, wobei sie sich mit guten Kenntnissen im speziellen Fachgebiet begnügen (D. Chatzidimou, 2010; Xochellis, 2005: 95-130). In nicht wenigen von diesen Universitätsabteilungen für das Lehramt wird das *Microteaching* als Ver-

fahren und Methode für das didaktische Rüstzeug der zukünftigen Lehrer angewandt.

Die vorliegende Arbeit macht diese erlebnis- und handlungsorientierte Lehrerausbildungsmethode zu ihrem Mittelpunkt und besteht aus drei Teilen:

**Im ersten (theoretischen) Teil** der Arbeit wird anfangs die Darstellung des Begriffs “Microteaching” als Trainingsverfahren in der Lehrerausbildung gegeben, sowie eine kurze Schilderung der Hauptform der Microteaching-Methode. Es folgt ein kurzer Überblick ihrer Entwicklung mit Schwerpunkt in Deutschland und in Griechenland. Weiterhin werden im nächsten Kapitel die Hauptergebnisse der Bildungsforschung bezüglich der Effektivität der Microteaching-Methode aufgezeigt sowie einige Kritikpunkte zu dieser Methode angeführt. Im dritten Kapitel des ersten Teils werden Untersuchungen, die nur auf Haltungen der Studenten gegenüber dem Microteaching abzielen, präsentiert. Im vierten Kapitel werden die im Rahmen der griechischen Lehrerausbildung veröffentlichten Untersuchungen dargestellt, die das Microteaching als Forschungsobjekt hatten. Im fünften Kapitel wird das Microteaching-Modell etwas ausführlicher präsentiert, das von den Universitätsabteilungen, die an der empirischen Untersuchung beteiligt sind, angewandt wird. Es handelt sich, genauer gesagt, um die Abteilung für Philosophie und Pädagogik für die Lehrerausbildung der Sekundarstufe I und II der Aristoteles-Universität Thessaloniki und um die Pädagogische Abteilung für das Lehramt an Grundschulen der Demokritus-Universität Thrakien. Im letzten Kapitel werden Schlussfolgerungen des theoretischen Teils der Arbeit gezogen.

**Im zweiten (empirischen) Teil** wird eine Fragebogenuntersuchung vorgestellt, an der 106 Studenten der Abteilung für Philosophie und Pädagogik für die Lehrerbildung der Sekundarstufe I und II der Aristoteles-Universität Thessaloniki und der Pädagogischen Abteilung für das Lehramt an Grundschulen der Demokritus-Universität Thrakien, die einen Semesterkurs in Microteaching besucht hatten, teilnahmen. Im Speziellen werden anfangs der Ansatzpunkt, das Ziel und die Hypothesen der Untersuchung angeführt, und weiterhin werden die Methode und das Forschungsinstrument der Untersuchung präsentiert. Es folgen die Ergebnisse aus der statistischen Bearbeitung und deren Diskussion sowie Feststellungen aus der empirischen Untersuchung.

**Der dritte Teil** der Arbeit enthält die Endergebnisse der theoretischen und empirischen Annäherung des Themas. Das Buch endet mit der Angabe der benutzten Literatur (griechische Veröffentlichungen werden zunächst auf Griechisch in ihrer Originalform angegeben und dann ins Deutsche übersetzt) und dem Anhang, wo der Fragebogen der empirischen Untersuchung in deutscher Übersetzung zu finden ist, sowie einige Tabellen aus der statistischen Bearbeitung.

Die vorliegende Arbeit ist das Produkt eines Forschungsprojekts über das Microteaching, mit dem ich in Griechenland begonnen habe und das ich nunmehr im Rahmen eines Stipendiums, das vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) gewährt wurde, in Heidelberg zu Ende gebracht habe. Es wird mit der Arbeit versucht, den Leser – ob er sich mit dem Microteaching beschäftigt oder nicht – über verschiedene Seiten des Microteaching zu informieren und ihm die Gelegenheit zu geben, sich darüber eine Meinung zu bilden und vor allem die Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen. So können vielleicht verschie-

dene Aspekte des Microteaching überprüft, verbreitet und weiterentwickelt werden. Das Forschungsprojekt wurde unter Aufsicht von Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg durchgeführt, der Professor für Pädagogik in Heidelberg ist und mit dem ich die Arbeit in allen ihren Stadien besprochen habe.

Bei dieser Arbeit geht es um Fragen zum Microteaching, die für Lehrer und für Planer von Lehrerbildungsprogrammen interessant sind, zumal besonders im zweiten Teil Ergebnisse einer Untersuchung mit Lehrern präsentiert werden. Bei allen an der Forschung beteiligten Studenten möchte ich mich für ihre Mitarbeit bedanken.

Dank soll hier auch dem DAAD ausgesprochen werden, mit dessen Unterstützung mir die Gelegenheit gegeben wurde, die betreffende Literatur in den deutschen Bibliotheken zu sammeln und zu bearbeiten, um die vorliegende Arbeit fertigzustellen. Besonders danken möchte ich Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Gerd-Bodo von Carlsburg für seine hilfreiche Unterstützung und sein Entgegenkommen, diese Arbeit in seiner pädagogischen Reihe "Erziehungskonzeptionen und Praxis" mit einzubeziehen.

*Heidelberg, 2012*

*Konstantinos D. Chatzidimou*